Schadewaldt, Wolfgang; Heidelberger Akademie der Wissenschaften / Philosophisch-Historische Klasse [Hrsg.]: Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse (1933/34, 3. Abhandlung): Die Niobe des Aischylos
Heidelberg, 1934

Die Arbeit der Philologen an dem neuentdeckten Niobe-Papyrus tritt in ein neues Stadium. Nachdem mit der ersten grundlegenden Veröffentlichung G. Vitelli und M. Norsa[1] die alte edle Weisheit Pindars neu bewahrheitet haben: καλῶν . . μοῖράν τε τερπνῶν ἐς μέσον χρὴ παντὶ λαῷ δεικνύναι, haben die Bearbeitungen des Fragments durch Latte[2], P. Maas[3] und vor allem die eingehende Interpretation, die Körte im Hermes[4] vorgelegt hat, eine ganze Anzahl von Ergänzungen gesichert. Andere sind mindestens dem Sinne nach wahrscheinlich geworden. Der Zusammenhang und seine besonderen Schwierigkeiten haben sich geklärt. Die allgemeine Bedeutung des Bruchstücks für unsere Kenntnis des Aischylos beginnt sich abzuzeichnen. Der glückliche Fund, mit dem unsere italienischen Freunde uns beschenkt haben, ist auch geistig in den Besitz der Philologie übergegangen — er hat bereits seine Kontroversen.

Wenn ich hier das Fragment noch einmal vorlege, so liegt mir weniger an den noch übrigen Einzelergänzungen und Textfragen, von denen manche wohl noch weiter auf die Hilfe einer guten Stunde harren müssen. Ich stelle einige Hauptfragen der Interpretation in den Mittelpunkt der Betrachtung, Fragen die für das Verständnis des Fragments im Ganzen, seines Zusammenhanges wie seiner Stellung im Aufbau des vorauszusetzenden Dramas die Richtung weisen:

1. Wer ist der Sprecher?

2. Stammt das Fragment aus der ununterbrochenen Rede nur einer Person?

3. Was ergibt es für die Rekonstruktion des Niobedramas?

Die Beantwortung dieser Fragen legt den Grund für einige Vermutungen über die Auffassung der aischyleischen Niobegestalt; sie können nicht viel sichern, aber manches klären. Und der Blick auf das mögliche Ganze und vom Ganzen zurück auf das Einzelne wird gerade für die noch zu bewältigenden Einzelheiten die Möglich-

[1] Bulletin de la Soc. Arch. d'Alexandrie 28, 1932, 107ff.
[2] NGG. 1933, 22ff.
[3] Gnomon 9, 1933, 289ff.
[4] Hermes 68, 1933, 249ff.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.hadw-bw.de/view/sbhadwphkl_1933_1934_3/0003
© Heidelberger Akademie der Wissenschaften
HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN